



## Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim (BIFR)

Mitglied im Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI)  
"Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr"  
und im Netzwerk "Stay Grounded"



02.07.2026

FIFA World Cup 2026

### Wer verliert bei dieser Weltmeisterschaft ?

Nein, hier geht es nicht darum, die deutsche Nationalmannschaft noch ein weiteres Mal als Looser anzuprangern. Das haben andere oft genug getan, und die meisten können es besser als wir. Es geht auch nicht um all die anderen Mannschaften, die schon verloren haben oder (bis auf eine) noch verlieren werden.

Es geht um diejenigen, die ebenfalls verlieren, egal, ob sie etwas mit Fussball zu tun haben oder nicht.



FIFA-Boss Gianni Infantino, die Figur, die symbolisch für die extremen Klimaschäden steht, die durch diese WM erzeugt werden.

Bereits im Sommer letzten Jahres warnte eine [Studie](#), dass der World Cup 2026 die bei weitem klimaschädlichste Veranstaltung dieser Art sein werde, die es je gegeben hat und auf absehbare Zeit geben wird. Das liegt insbesondere an der gewaltigen räumlichen Ausdehnung über fast den gesamten nord-amerikanischen Kontinent, mit Entfernungen von bis zu 4.500 Kilometern zwischen Austragungsorten. Das erzwingt natürlich Flugreisen von Mannschaften, Funktionären und Fans, die durch den Spielplan eher noch gefördert als reduziert werden.

Die Studie hat damals abgeschätzt, dass durch diese WM mehr als 9 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (9 Mt CO<sub>2</sub>e) emittiert werden könnten, fast doppelt soviel wie der Durchschnitt der WMs von 2010 bis 2022. Rund 7,7 Mill. Tonnen entfallen auf den Flugverkehr. Berücksichtigt man auch dessen Nicht-CO<sub>2</sub>-Effekte, muss der Gesamt-Wert noch mit einem Faktor von 1,4 bis 1,7 multipliziert werden. Symbolisch für diesen immensen Beitrag zur Klimakatastrophe steht FIFA-Boss Infantino, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, täglich zwei Spiele persönlich zu besuchen und dafür mit einem [Luxus-Privatjet](#) über den Kontinent jettet, der ihm von Qatar Executives, einer Tochter des FIFA-Sponsors Qatar Airways, zu Verfügung gestellt wird. Die Gulfstream G650ER gilt als besonders luxuriöser Langstrecken-Privatjet, ist allerdings, da mehr als zehn Jahre alt, beim Treibstoff-Verbrauch nicht sonderlich effizient. Daher besagen [Schätzungen](#), dass dieser Jet

*"... pro Flugstunde so viel CO<sub>2</sub>, wie ein Durchschnittsmensch im ganzen Jahr verursacht. Allein in der Gruppenphase bedeutet das: über 230.000 Liter Kerosin. ... Wenn er auch die Achtelfinale und Viertelfinals auf diese Weise bereist, summieren sich die Emissionen seines Flugzeugs allein auf 300 bis 500 Tonnen."*

Andere [weisen darauf hin](#), dass Infantino auch sonst Vielflieger ist und die FIFA-Planungen für die nächsten Turniere, u.a. die Frauen-WM 2027 und die Männer-WM 2030 ähnlich klimaschädigend geplant werden, wobei die SGR-Studie allerdings davon ausgeht, dass die WM 2026 davon kaum übertrifft werden kann.

Greenpeace [nennt auch deshalb](#) die "Nachhaltigkeitsstrategie" der FIFA, die "Klimaneutralität bis 2040" angibt, ein "Paradebeispiel für Greenwashing".

Stay Grounded hat anlässlich der Exzesse des Herrn Infantino die schon länger laufende Kampagne für ein [Verbot von Privatjets](#) ergänzt um eine [Petition](#), die ein Verbot der Nutzung von Privatjets durch die FIFA bei den Weltmeisterschaften fordert. Sie ist leider bisher kaum öffentlich bekannt und dürfte allein deshalb wenig Unterstützer\*innen finden.

All das sind keine Zufälligkeiten oder Entgleisungen einiger Funktionäre, sondern Grundbestandteile der FIFA-Politik. Anfang Juni erschien unter dem Titel "*Fussball entzündet die Welt*" ein ausführlicher [Bericht](#), der analysiert, welchen Einfluss die Fossilindustrie bereits im Weltfussball und in der FIFA entwickelt hat und wie unter Führung Saudi-Arabiens und des staatlichen Ölkonzerns Saudi Aramco als Hauptsponsor besonders die WM 2026 zur Werbearena und zum Marktplatz für Fossil-Konzerne wurde.

***Als eindeutiger Verlierer dieser Weltmeisterschaft steht damit das Klima fest. Nicht nur die Treibhausgas-Emissionen dieses Events richten gewaltige Schäden an, die Art und Weise, wie bei Vorbereitung und Durchführung Klimaschutz-Aspekte ignoriert, vernachlässigt oder ins Lächerliche gezogen werden konnten, ohne dass das auf merkbaren Widerstand stiess, haben der globalen Klimapolitik immens geschadet.***

Fan-Verbände [kritisieren](#) das Turnier als "*Paradebeispiel für Ausgrenzung und kommerzielle Vereinnahmung*" und formulieren als zentrale Kritikpunkte:

- **"Politische Ausgrenzung:** Restriktive Einreiseverbote für bestimmte Herkunftsländer sowie lokale Gesetzgebungen bezüglich sexueller Orientierung oder politischer Gesinnung verhindern ein freies, sicheres Miteinander der Fans. Das betrifft Spieler, Staff und Fans gleichermaßen.
- **Logistik- und Preiswahnsinn:** Enorme Distanzen und unzureichende, überbeuerte ÖPNV-Strukturen machen das Turnier ökologisch zum Desaster. Zudem schließen wir uns der Kritik von [Football Supporters Europe \(FSE\)](#) bezüglich der horrenden Ticketpreise vollumfänglich an."

Stay Grounded weist darüber hinaus [auch noch darauf hin](#), dass dieses Turnier wegen dieser völlig überhöhten Ticket-Preise und einer Vielzahl von Diskriminierungen gegen Fans und sogar Spieler aus für die USA unliebsamen Ländern primär eine Veranstaltung für Wohlhabende und Superreiche ist und teilweise zu erheblichen Belastungen für die lokale Bevölkerung führt, z.B. die Trinkwasser-Krise in Mexiko-City verschärft.

Amnesty International hat bereits im März 2026 in einem [Bericht](#) dargelegt, welche Verpflichtungen zum Schutz der Rechte der Fans, Spieler und Funktionäre die FIFA, die nationalen Fussball-Verbände, die Sponsoren und die austragenden Staaten und Städte haben und auf eine Vielzahl von Risiken, insbesondere durch die Menschenrechts-feindliche US-Politik, hingewiesen.

Vieles davon hat sich bereits bewahrheitet, und zahlreiche Beispiele von [Repressionen und Diskriminierungen](#) von Fans und Fan-Gruppen, aber auch von Schiedsrichtern, anderen Funktionären und Spielern wurden bekannt. Eine abschliessende Bilanz wird erst in Monaten vorliegen, aber bereits jetzt kann man feststellen:

**Weiterer grosser Verlierer dieser Weltmeisterschaft sind die Menschenrechte. Menschen wurden wegen ihrer Herkunft, wegen ihrer Hautfarbe oder wegen ihrer politischen Überzeugungen oder sexuellen Orientierung diskriminiert. Fans wurden durch unfaire Ausbeutungsmethoden wie "dynamic pricing" etc. um grosse Summen betrogen und mit schlechteren Leistungen abgefertigt, ohne sich wehren zu können.**

Um zu verstehen, wie solche Ergebnisse zustande kommen können, lohnen sich weitere Blicke hinter die Kulissen. Der "Weltfussballverband" Fédération Internationale de Football Association, [FIFA](#), ist keine staatliche Organisation, sondern ein Schweizer Verein, der vor 122 Jahren von einigen nationalen europäischen Fussballverbänden bzw. Klubs gegründet wurde, um internationale Spiele zu organisieren. Internationale Turniere fanden zunächst im Rahmen der Olympischen Spiele statt, die FIFA konzentrierte sich aber, schon damals mit Sponsoren-Hilfe, auf den in Südamerika bereits durchkommerzialisierten Fussball und organisierte 1930 die erste kommerzielle Weltmeisterschaft in Uruguay. Heute sind 211 nationale Verbände Mitglied der FIFA, die in sechs Kontinentalverbänden organisiert sind (für Europa die UEFA, die ebenfalls ein Verein nach Schweizer Recht ist). Trotz Milliarden-Einnahmen aus Fernseh- und Marketing-Rechten, Kartenverkauf etc. zahlt die FIFA auch in der Schweiz praktisch keine Steuern und gilt überwiegend als völlig intransparent und korrupt.

FIFA, eigentlich per Satzung zu politischer Neutralität verpflichtet, zeigt auch eine zunehmende Vorliebe für die Zusammenarbeit mit autoritären Regimen bei der Durchführung von Turnieren, so mit Russland, Katar, nun den USA und demnächst mit Saudi Arabien. Nirgendwo wird die Perversität dieser Kooperationen deutlicher als in der Vorbereitung des jetzigen Turniers, in der FIFA, genauer das FIFA-Generalsekretariat unter Infantino, im November letzten Jahres einen eigenen [Friedenspreis](#) kreierte und ihn einen Monat später ohne weitere Absprachen an [US-Präsident Trump](#) verlieh, der damals einen Ersatz für den Friedens-Nobelpreis brauchte, den er trotz massiven Drängens nicht bekommen hatte. Immerhin führte das zu einer [Beschwerde](#) beim Ethik-Komitee der FIFA, die inzwischen nicht nur vom [norwegischen Fussball-Verband](#) sondern auch von [50 Europa-Parlamentariern](#) unterstützt wird und Teil einer [Kampagne](#) ist, die unter dem Titel "Reboot FIFA" auf wesentliche Reformen abzielt.

Aus deutscher Sicht noch interessant: dem [FIFA-Rat](#), dem formal höchsten Entscheidungsgremium der FIFA, gehört als Vertreter der UEFA auch [DFB-Chef Bernd Neuendorf](#) an. Ehemaliger SPD-Politiker und bei der WM 2022 sogar noch [ein bisschen aufmüpfig](#), ist er inzwischen seinem Chef Infantino nicht nur äusserlich ähnlich. Von dem Friedenspreis will er, wie der gesamte FIFA-Rat, vorher nichts gewusst haben, verteidigt aber im Nachhinein Infantinos Vorgehen. Er hat aber auch etwas zu verlieren. Neben dem wohl eher kargen Salär als DFB-Chef bekommt er für die Mitgliedschaft im FIFA-Rat auch noch eine kleine Aufwandsentschädigung von 250.000 US\$ pro Jahr.

Damit nähern wir uns der entscheidenden Frage: wenn bei dieser WM fast alle verlieren, wer gewinnt? Natürlich, eine Mannschaft wird eine Kopie der FIFA-Trophäe mit nach Hause nehmen dürfen, Spieler und Trainer der Mannschaften, die nicht nur verloren haben, werden ihren Marktwert deutlich gesteigert haben, aber darüber hinaus? Die Clique derjenigen, die von diesen Spielen profitieren, ist nicht allzu gross, aber trotzdem nicht wirklich genau abzugrenzen. Dazu gehören in erster Linie die Sponsoren, diesmal überwiegend aus der Fossil-Wirtschaft, aber z.B. auch [Glücksspielanbieter](#), deren Tätigkeit in Deutschland illegal ist. Sie alle können nicht nur lukrative Geschäfte abschliessen, sondern auch einen immensen Werbeerfolg erzielen. Dazu gehören die FIFA-Klüngel, deren Geschäfte zum grössten Teil undurchsichtig bleiben, aber sicher lohnend sind. Dazu gehören auch Politiker wie die Trump-Clique, die sich in internationalem Ruhm sonnen können, während ihre schmutzigen Aktivitäten weitgehend im Dunkeln bleiben.

Mit anderen Worten: es sind die Cliquen, die auch sonst ihren Profit mit der Zerstörung des Klimas und der brutalen Ausbeutung von Mensch und Natur machen. Fussball-Fans in aller Welt sollten darüber nachdenken, ob das wirklich das ist, was sie sehen wollen, und ggf. in ihren Verbänden deutlich machen, dass es auch anders gehen könnte.

Quelle: [www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de), Aktuelles

Kontakt und v.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim

Dr. Horst Bröhl-Kerner, Sprecher

Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim

Tel. +49 6142 22577

Mail [hbk@bifr.de](mailto:hbk@bifr.de)

Web [www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de)